

Berlin, Freitag,

den 29. September 1893.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:
Vierteljahr für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne
Bohlenlohn; für ganz Deutschland und
Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für Frankreich bei Aug. Ammel in
Strassburg i. E.,
für England bei Aug. Siegle in London,
30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen.
Verdingungs-Anzeiger.
Hôtels- und Bäder-Anzeiger,
Vollständige Ziehungslisten
der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verloosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische
Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
die vierspaltige Zeile 40 Pf., Reclame-
theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Hofnachrichten.
Nationalliberale Partei, Wahlaufauf.
George Davidsohn.
Post aus Australien.
Telegraphische Verbindung mit Bu-
dapest.
Falliment in Genua.
Anleihe, Siemens & Halske.
Mährisch-Schlesische Centralbahn.
Wien, Böhmisches Westbahn.
Real-Credit-Bank.
Rheinisch-Westfälische Bank.
Walzwerksverband.

Harpener Bergbau-Act.-Ges., Berg-
werks-Actien-Gesellschaft Hugo.
Englischer Kohlenstrike.
Stettiner Maschinenbau-Anstalt und
Schiffsbauwerk.
Sächsisches Maschinenf. zu Chemnitz.
Berlin-Charlottenburger Wasserwerke.
Patentpapierfabrik zu Penig.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-
Actien-Gesellschaft.
Mittheilungen für Handel und Gewerbe.
Dresden, Bautzner Tuchfabrik und
Kunstmühle, Chemnitzer Papier-
fabrik, Baumwollenspinnerei und
Warperi Furth.

I. Beilage.
Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.
Graf Caprivi.
Weinsteuer-Project.
Aufstellungen der Steuerentwürfe.
Colonialrath.
Landesvertrathsache der beiden Fran-
zosen Daguet und Dubois.
Frankreich, Besuch der Russischen
Flotte.
Cholerakrank.

Zollbeirath.
Dr. Wekerle; Oesterreichisch-Unga-
rische Valuta-Regulirung.
Iron and Steel Institute.
Oberschlesischer Eisen-, Zink- und
Kohlenmarkt.
Oesterreichischer Eisenmarkt.
Elektrotechniker Deutschlands.
Erfindung, Entgleisung beseitigt.

III. Beilage.
Die Roggenernte im September
1893 in den einzelnen Regie-
rungsbezirken des Preussi-
schen Staates.

Telegramme.

Kiel, 29. September. (C. T. C.) Bei einem
aus Hamburg zugereisten Arbeiter ist Asiatische
Cholera constatirt worden. Das Befinden dieses
Arbeiters und des anderen hier befindlichen,
gleichfalls aus Hamburg zugereisten Cholera-
kranken ist befriedigend.

Hamburg, 29. September. (C. T. C.) Der
„Hamburg. Correspondent“ berichtet: Wie aus
zuverlässiger Quelle gemeldet wird, soll eine
Verlängerung des Handelsprovisoriums mit
Spanien über den 31. October d. J. hinaus auf
der Basis angewandt werden, dass Spanien dem-
nächst gegen Gewährung des vollen Deutschen
Vertragstarifes auch seinerseits provisorische
Tarifconcessionen bis zu dem Zeitpunkte gewährt,
da der neue Deutsch-Spanische Handelsvertrag
in Kraft tritt. Derselbe soll spätestens bis zum
31. December d. J. ratificirt werden.

München, 29. September. (C. T. C.) Die
Kammer der Abgeordneten wählte zum Präsi-
denten Walter (Centrum) und zum Vicepräsidenten
Clemm (liberal). Die fünf socialistischen Ab-
geordneten leisteten den Eid auf die Verfassung.
München, 29. September. (C. T. C.) Der
Prinzregent hat 6000 *M* für eine Opernconcurrenz
ausgesetzt.

Die Hauptconferenz des Deutschen Eisenbahn-
verkehr-Verbandes wird am 8. November in
München stattfinden.

Innsbruck, 29. September. (C. T. C.) Die
Festlichkeiten anlässlich der Enthüllung des
Hofer-Denkmal fanden ihren Abschluss mit
einer Senenade des Tiroler und Vorarlberger
Sängerbundes, welche der Kaiser vom Balcon
der Hofburg entgegennahm. Alsdann wohnte der
Kaiser mit den Erzherzogen und dem Minister-
präsidenten Grafen Taaffe dem Festball in den
Stadtsälen bei. Der Kaiser wurde überall mit
begeisterter Zurschau empfangen.

Innsbruck, 29. September. (C. T. C.) Der
Kaiser begab sich heute früh 7 1/2 Uhr mit den
Erzherzogen nach dem Iselberg, um der daselbst
stattfindenden Eröffnung des Schiessens beizu-
wohnen. Später besichtigte der Kaiser nochmals
das Andreas Hofer-Denkmal, wobei demselben
lebhaft Kundgebungen von den zahlreichen An-
wesenden dargebracht wurden.

An dem gestrigen Festzuge hatte sich auch die
Bevölkerung der Italienischen Landestheile zahl-
reich beteiligt.

Ministerpräsident Graf Taaffe ist heute früh
7 Uhr 15 Min. nach Wien zurückgereist.

Stockholm, 29. September. (C. T. C.) Kaiser
Wilhelm ist gestern Abend 6 Uhr an Bord der
„Hohenzollern“ im Hafen von Gothenburg einge-
treten.

Malmö, 29. September. (D. B. Hd.) Der
Gothenburger Dampfer „Axel“ ist bei Gotland
gesunken, die Mannschaft wurde von einem Eng-
lischen Dampfer gerettet und hier an das Land
gesetzt.

Paris, 29. September. (D. B. Hd.) Im gestri-
gen Ministerrathe wurde die officiële Ernennung

des Generals Boisdeffre zum Nachfolger des ver-
storbenen Miribel vom Präsidenten vollzogen. —
Die Kammern sollen auf den 7. November einberu-
fen werden. — Im „Figaro“ giebt Ribot die
Erklärung ab, dass in der nächsten Kammer-
tagung grosse socialistische Fragen gelöst wer-
den würden. Ribot glaubt aber nicht, dass sich
für die Einführung der progressiven Einkommen-
steuer eine Mehrheit finden werde.

Paris, 29. September. (C. T. C.) Nachrich-
ten aus Buenos Aires zufolge beabsichtige die
dortige Regierung, das Feuerland zu colonisiren
und daselbst einen Freihafen zu errichten. —
Die Lage in Montevideo ist unverändert. —
Die Arme unterstützt die Candidatur des Generals
Tajes. Ein Decret der Regierung von Rio de Janeiro
legt allen aus Europa kommenden Schiffen eine
Quarantaine auf.

London, 29. September. (C. T. C.) Der Ge-
neralconsul von Paraguay theilt mit, dass er die
Anweisung empfangen habe, die geplanten Arran-
gements-Verhandlungen zur Conversion der Obliga-
tionen der 8%igen Anleihen von 1871 und 1872
wieder zu eröffnen.

London, 29. September. (C. T. C.) Wie dem
„Reuterschen Bureau“ aus Buenos Aires vom
gestrigen Tage gemeldet wird, haben die Streit-
kräfte der Nationalregierung die Aufständischen
von Santa Fé nach zweitägigen Kämpfen ge-
schlagen.

Ueber Montevideo aus Rio de Janeiro einge-
trossene Nachrichten besagen, dass der Präsident
Peixoto nunmehr 5000 Mann gut bewaffneter
Truppen zur Verfügung habe.

Rom, 28. September. (C. T. C.) Die Gerichts-
behörden beschlagnahmten heute ein Packet mit
die Banca romana betreffenden Schriftstücken,
welches der Sohn Tanlongo bei einem Notar
hinterlegt hatte. Wie mehrere Blätter mittheilen,
soll dasselbe Briefe enthalten, in welchen frühere
Minister den Gouverneur der Banca romana,
Tanlongo, aufgefordert hätten, ihnen behilflich
zu sein, den Preis der Italienischen Rente auf-
recht zu erhalten und zu heben. Tanlongo be-
hauptete, dass durch die Gewährung dieser Unter-
stützung der Bank beträchtliche Verluste er-
wachsen seien.

Rom, 28. September. (C. T. C.) Nach dem
neuesten Cholera-Bulletin sind hier zwei ver-
dächtige Erkrankungen vorgekommen. In Li-
vorno sind 17 Personen erkrankt und 3 gestorben,
in Patti kamen 19 Erkrankungen und 7 Todes-
fälle vor.

Rom, 29. September. (C. T. C.) Auf dem
von Brasilien zurückgekehrten Packetboot „Carlo“,
welches in Asinara zur Quarantaine eingetroffen
ist, sind während der Ueberfahrt 144 Personen
an Cholera gestorben. Gegenwärtig befinden sich
noch 17 erkrankte Personen an Bord, darunter
ein Arzt und ein Heizer.

Madrid, 29. September. (C. T. C.) Das Befin-
den des Ministerpräsidenten Sagasta hat sich
gebessert. Ebenso ist in dem Befinden des Mar-
schalls Martínez Campos eine Besserung einge-
treten.

Durch eine Dynamit-Explosion in Merida in der
Provinz Badajoz wurden mehrere Häuser in
Brand gesetzt und einige Personen verwundet.

Sofia, 28. September. (C. T. C.) Der Minister-
präsident Stambulow ist heute hierher zurück-
gekehrt.

Glasgow, 29. September, Vm. 11 Uhr 5 Min
(C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrants
42 sh. 3 d. Matt.

(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

Berlin, den 29. September.

— Hofnachrichten. Die Kaiserin empfing
gestern im Neuen Palais bei Potsdam einige Be-
suche und unternahm später eine Promenade und
eine Spazierfahrt. — Am nächsten Sonntag wird
die Kaiserin der feierlichen Einweihung der
St. Hubertus-Capelle in Rominten beiwohnen,
welche vom Generalsuperintendenten Poetz voll-
zogen wird, während Feldprobst D. Richter die
erste Andacht abhält.

— Die nationalliberale Partei in Preussen er-
lässt heute den am vorigen Sonntag beschlosse-
nen Wahlaufauf, den wir hier folgen lassen: Die
Neuwahlen zum Landtag stehen bevor. In der
verloffenen Legislaturperiode ist klarer als je
zu Tage getreten, welche hohe Bedeutung der
Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses inne-
wohnt. Mit ganzer Kraft muss daher die na-
tionalliberale Partei in die Wahlbewegung ein-
treten, zur vollen Durchführung ihres Programms
vom 15. September 1888.

Preussens Stellung in Deutschland legt ihm die
Pflicht auf, in erster Linie an der Stärkung des
Reiches mitzuwirken, die eigene Gesetzgebung
und Verwaltung mit den im Reiche verfolgten
Zielen in Uebereinstimmung zu bringen. Das
Streben der Reichsgesetzgebung, die Lage der
arbeitenden Klassen zu bessern, ist demgemäss
von uns in Preussen unterstützt worden. Da-
neben ist es ein Haupterforderniss der Gegen-
wart, den Mittelstand in Stadt und Land zu pflegen
und zu fördern. Nicht das Reich allein, auch der
Einzelstaat kann und soll dabei mitwirken. Manches
ist in Preussen nach dieser Richtung in Erfüllung
der von uns erhobenen Forderungen während der
letzten Jahre geschehen. Die Gesetzgebung über
die directen Steuern ist in grundlegenden Weisung
umgestaltet. Dabei haben einzelne Punkte nicht un-
erhebliche Bedenken wachgerufen, deren Beseiti-
gung unsere Aufgabe bleiben muss. In ihrer Ge-
samtheit aber wird die Reform nach völliger Durch-
führung die schwächeren Schultern entlasten und
die Steuerpflicht vollkommener als bisher nach dem
Maasse der Leistungsfähigkeit vertheilen. Beson-
ders wird die ungerechte Vorbelastung der
Landwirthschaft und des kleineren Gewerbes be-
seitigt. Den Gemeinden sind die ihnen natur-
gemäss zukommenden Einnahmequellen zugäng-
lich gemacht und weitgehende Freiheiten in
der Art der Aufbringung ihrer Steuern und
Abgaben eingeräumt. Mit der Landgemeinde-